

Internationale Deutsch-Woche

30. Oktober - 3. November 2017 in Berlin

Fortbildung für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Waldorfschule



**Seminar
für Waldorfpädagogik
Berlin e.V.**

International German-Week

in Berlin 30th October - 3rd November, 2017

Further Teacher Training for German in Waldorf Schools

SPRACHE, UNTERRICHT, MEDIEN



Sind wir im Aufbruch zu "neuen Horizonten"?

Smartphonebesitzer schauen täglich achtundachtzig Mal aufs Handy. Das war das Ergebnis einer großangelegten Studie im Jahr 2015. Daraus ließ sich folgern, "dass wir uns nicht mehr länger als eine Viertelstunde am Stück konzentrieren können. Unser Tag zerfällt in kleine Fragmente und wir schaffen es nicht mehr, in einen Arbeitsflow zu kommen oder längere Gespräche zu führen oder Gedanken zu folgen." Bei jüngeren Menschen sind die Zahlen deutlich höher als bei älteren. (Spiegel.de, 14.10.15)

Verlieren wir die Horizonte gerade aus dem Blick, weil wir immer nur aufs Handy schauen?

Als Lehrer, besonders als Sprachlehrer, können wir gar nicht mehr umhin, uns mit dem Einfluss der Medien auf die Kinder und Jugendlichen zu beschäftigen. Wie verändern sich Verhalten, Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit, Sprachverständnis? Wie verändert sich das Verhältnis von sprachlicher und bildlicher Kommunikation? Was ist die Aufgabe des Sprachunterrichts, besonders der Fremdsprache? u.v.a.

Im Programm:

- **DaF und DaZ**
methodisch-didaktische und menschenkundlich-vertiefende AG's für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- **Medienproblematik, Medienerziehung**
Leitthema in diesem Jahr
- **mehr künstlerische Arbeit**
jetzt zwei verschiedene künstlerische Kurse am Tag wählbar
- **veränderte Zeitstruktur**
AG-Wechsel in der Mitte der Woche, etwas früherer Tagesbeginn, etwas früheres Ende (damit ihr abends noch einen Tick länger Berlin genießen könnt...)

Herzlich willkommen!

Euer Organisationsteam
Internationale Deutsch-Woche

Die Arbeitsgruppen

Achtung! Veränderte Zeitstruktur der Arbeitsgruppen: Die AG's 1-6 finden von Montag bis Mittwochvormittag, die AG's 7-12 von Mittwochnachmittag bis Freitag statt (s. Wochenplan auf S. 5).

Montag bis Mittwoch

- AG 1 Klasse 1-3:** Freude durch inhaltvollen Unterricht: Rahmengeschichte, neue Unterrichtsthemen durch die Geschichte einführen, sinnvoll Üben und Vertiefen. Der Weg vom Nachahmen zum ersten freien Sprechen, Spielen ohne die Zeit zu verspielen. Tipps zur Unterrichtsvorbereitung. *N. Höfer*
- AG 2 Klasse 4-6:** Von der Bewegung und Nachahmung zum Verstehen der Sprache durch Schreiben und Lesen, von der Gestik zum selbständigen Sprechen. Wie knüpft man an die Erlebnisse der ersten drei Jahre mit ihrer mündlichen Arbeit an? Wie bleibt man im Sprachfluss? Wie geht man mit den sprachlichen Unterschieden der einzelnen Schüler um? Auf der gemeinsamen Suche nach möglichen Antworten. *K. Stupková*
- AG 3 Klasse 7-8:** Sprachunterricht im digitalen Zeitalter – innere Bilder schaffen, Aufmerksamkeitskräfte stärken, andere verstehen und achten. Wie kann die Arbeit an der Grammatik und am Wortschatz dazu beitragen? Welche Inhalte eignen sich als Lese- und Erzählstoff und welche Methoden lassen sie lebendig (und nachhaltig) werden? *S. Naito*
- AG 4 Klasse 9-12:** Interdisziplinäres Arbeiten in der Oberstufe... Was kann die Arbeit im Deutschunterricht dazu leisten? Ideen und Vorschläge, gemeinsames Arbeiten an ausgesuchten Themen, Beispiele aus dem Unterricht. *G. Gabelli*
- AG 5 DaZ / DaF Kl. 2-5: Lebendige Grammatik.** Der Grammatikunterricht kann für jeden zu einem freudvollen Erlebnis werden. Wir erforschen u.a. die Präpositionen, die starken Verben und die Deklination. Wie fördern wir den Spracherwerb der interkulturellen Kinder, die zweisprachig aufwachsen? Praktische Unterrichtsbeispiele aus der Arbeit mit mehrsprachigen Lerngruppen, in denen viele Kinder die deutsche Sprache als Zweit- oder Fremdsprache erlernen. *K. Höfer*
- AG 6 Wie das Internet unser Bewusstsein korrumpiert - Praktische Gesichtspunkte im Umgang mit digitalen Medien.** Durch eine genaue Beobachtung, was das Internet innerhalb von nur 10 Jahren aus den Menschen gemacht hat und wie es ihr Bewusstsein bereits jetzt verändert hat, kommt man dazu, sich zu fragen, wovon diese Entwicklungen ein Gegenbild sind. In dieser Arbeitsgruppe sollen zunächst die Phänomene der schwindenden Aufmerksamkeit und der schwindenden Lebenskräfte, die sogenannte "digitale Demenz" untersucht werden. Im Anschluss daran soll gezeigt werden, wie die grundlegenden Übungen des anthroposophischen Schulungsweges geradezu wie dazu geschaffen sind, sich den Auswirkungen des Internets gegenüber nicht nur zu behaupten, sondern diese Technologien zugleich als Chance zu einer wirklichen Erweiterung unseres Bewusstseins und zur Stärkung unseres Lebensorganismus zu begreifen. *A. Neider*

Mittwoch bis Freitag

- AG 7 Klasse 1-3:** Grundelemente der Arbeit (besonders für Anfänger geeignet): Zielvoll geführte Bewegungen, ausdrucksvolles Sprechen und Singen, Heiterkeit, Improvisation, Pantomime, Spiel u.v.a. Rhythmisierung der Unterrichtsstunde und Umgang mit schwierigen Unterrichtssituationen. Textbeispiele zu allen Bereichen und Anleitungen zur Ausführung. *N. Petersen*
- AG 8 Klasse 4-6:** Thematik wie AG 2. *K. Stupková*
- AG 9 Klasse 4-8:** Freude am Schreiben und Exkurs in die Wortschatzarbeit. Welche sinnvollen Schreibübungen kann man den Schülern im Deutschunterricht anbieten, damit sie Lust bekommen, sich nicht nur mündlich sondern auch schriftlich in der Fremdsprache zu äußern? Wie kann man die Wortschatzarbeit mit dem Schreiben verknüpfen? Diese Grundfragen des Fremdsprachenunterrichts erarbeiten wir nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch, um auch bei uns selber die Freude am Schreiben und Vokabellernen zu beleben und zu stärken. *K. Kozlová*
- AG 10 Klasse 9-12:** Sprache und Zeit - Sprachkünste, Menschenleben und das Kostbarste: das Gespräch. Verschiedene Rhythmen durchziehen die Sprache: im Satzbau als Grammatik, in der "gedichteten" Sprache als musikalisches Element, in Geschichten, Romanen und Theaterstücken als Themen und Motive. Was lernen wir beim Lesen für unser eigenes Leben und seine Rhythmen? Wie kann man lernen, in der Fremdsprache schöpferisch zu schreiben? Und ein Gespräch zu führen, das Begegnung schafft? *S. Naito*
- AG 11 DaZ / DaF: Interkulturelle Kompetenz.** Handlungskompetenzen im kulturübergreifenden Kontext – als DaZ- oder DaF-Lehrer/in braucht man sie und hat auch die Möglichkeit, sie zu vermitteln. Durch entsprechende Übungen sollen Erfahrungen gemacht werden, die anschließend im Gespräch reflektiert und dann ausgewertet werden. Auf diese Weise kann die Bewusstseinsbildung so angeregt werden, dass verstärkt Sicherheit und Empathie im Umgang mit interkulturellen Situationen entwickelt werden kann. Abschließend soll die Frage bewegt werden, wie interkulturelle Kompetenz durch Deutsch an Waldorfschulen in den Ländern der Teilnehmer/innen vermittelt werden kann. *A. Bek*
- AG 12 Die Medien verdauen.** Lernvorgänge kennen eine Tag- und eine Nachtseite. Wir sind aufnehmend während des Tages und verdauen das Aufgenommene in der Nachtphase. Gerade die Sprache lebt stark in diesem Tag-Nacht-Rhythmus. Wie wirkt sich die Qualität des Aufgenommenen – im Besonderen die Bildschirmwelt – auf die Nachtphase aus? Wie gestalten wir Lernvorgänge, die eine gesunde Gedächtnisbildung fördern? Beachten wir die grundlegenden Rhythmen in unserem Unterricht, dann stellen sich im Wesentlichen Fragen zur Methodik und Didaktik. Wir werden versuchen, in Gesprächen und Übungen möglichst praxisnah die Fragen zu bearbeiten. *Fl. Osswald*

Die künstlerischen Kurse

Morgens 8.30 - 9.30 Uhr

- K 1 Sprachgestaltung:** Immer wieder betonte Rudolf Steiner wie wichtig es sei, durch künstlerisches Sprechen "zwischen dem siebenten und vierzehnten Lebensjahre auszubilden" ... "das richtige Verhältnis zwischen Blutzirkulation und der Atmung." Wir wollen uns der Arbeit am Sprechchor widmen, der pulsierenden Alliteration (Stabreim) und dem atemerweiternden Hexameter, als Geschenk der Deutschlehrer für ihre Schulan. *B. Caselunghe*
- K 2 Clowning:** Diese Kunst führt uns in einen Zustand kindesähnlicher Spielfreude und Spontaneität, indem wir in eine neue Beziehung zum Mitmenschen und zum Umfeld treten. Der kleine Narr, der in jedem Menschen wohnt, lehrt uns, in jedem Moment präsent zu sein und diesen Moment ganz auszukosten. Er steigert unsere Aufmerksamkeit, verleiht der Vorstellungskraft Flügel und lässt uns plötzlich die Geheimnisse unserer Fehler und Schwächen entdecken. Dies alles sind Fähigkeiten, die von unschätzbarem Wert für jeden sind, der Kinder unterrichten will. In einem Clowning-Workshop werden wir nicht plötzlich mutig oder kreativ; wir entdecken, wie kreativ und mutig wir bereits sind. *C. Bryden*
- K 3 Theater:** Elemente der Theaterpädagogik im Deutschunterricht besonders der Mittelstufe. Wie kann man mit den Theatertechniken arbeiten, so dass die Schüler zum Sprechen angeregt werden? Wir werden uns praktisch-künstlerisch mit den verschiedenen Ausdrucksmitteln beschäftigen, neue Übungen machen und uns auf die Arbeit mit Stimme und Körpersprache konzentrieren. Das Hauptziel ist, dass wir in der Sprache viel beweglicher werden. *K. Kozlová*
- K 4 Singen:** Die Pflege des musikalischen Elements gehört zu den Grundbedingungen des Sprachunterrichts. Wir werden viel singen, unser Repertoire erweitern, an unserer eigenen Stimme arbeiten und die Hintergründe und Methoden des Singens im Sprachunterricht beleuchten. Lieder für die Unter- und Mittelstufe. *N. Höfer*

Nachmittags 15.00 - 16.00 Uhr

- K 5 Sprachgestaltung:** In dieser Gruppe liegt das Schwergewicht auf der Entwicklung der individuellen Sprechfähigkeiten der Teilnehmer. Rudolf Steiner sagte, ein in der Sprachkunst beheimateter Lehrer könne Gesundheit und Schicksal einer ganzen Klasse prägen. Wie können wir also unsere Sprache schulen durch sprachkünstlerische Elemente? *B. Caselunghe*
- K 6 Clowning:** Thematik s. Gruppe K 2. *C. Bryden*
- K 7 Spielen:** Das Klima einer Unterrichtsstunde verändert sich schlagartig, wenn "Spielen" angekündigt wird. Plötzlich werden auch solche Kinder aktiv, die bisher nicht mitmachen wollten oder konnten. Spielen entspricht nicht nur einem Urtrieb des Kindes, sondern des Menschen schlechthin. In dieser Gruppe wollen wir uns gegenseitig zeigen, was für Spiele man mit kleinen und großen Unter- oder Mittelstufenklassen machen kann, wie man sie anleitet und weiterentwickelt, indem man auch mit den Regeln "spielt". *R. Garff, N. Petersen*
- K 8 Zeichnen und Bewegen:** Eine große Hilfe im DaZ wie im DaF-Unterricht der Unter- und Mittelstufenklassen ist das Verbildlichen der Sprachinhalte. Es werden Ideen für das Zeichnen und Visualisieren, auch mit einfachen Mitteln, entwickelt. Wendet man dies zusammen mit dem Bewegen, Laufen, Zeigen und Vorspielen an, so können auch lernschwache Kinder erstaunliche Fortschritte machen. *K. Höfer*

Bei der Anmeldung werden in diesem Jahr sowohl die **Arbeitsgruppen** als auch die **künstlerischen Kurse** vorgewählt. Falls die Höchstzahlen in einer Gruppe erreicht werden und ausgeglichen werden muss, werden Zweit- und Drittwahl berücksichtigt. Frühe Anmeldungen haben Priorität.

Kulturprogramm, Literatur und die Wahrheit über...

Unser Kulturprogramm enthält wie in jedem Jahr eine **Vorstellung in einem Berliner Theater**. Je nach Spielplan reservieren wir rechtzeitig vor der Deutsch-Woche die Karten für zwei bis drei Stücke, die am Dienstag 31.10. gespielt werden und uns geeignet erscheinen. Die Teilnehmer können dann vor Ort zwischen diesen Aufführungen wählen.

Von Dienstag bis Donnerstag findet während der Deutsch-Woche ein **Bücherverkauf** statt, wo vor allem einschlägige Literatur zur Waldorfpädagogik, zum Fremdsprachenunterricht und speziell zu Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache angeboten wird.

Am Donnerstagabend haben wir das Glück, den bekannten **hessischen Kabarettisten Karl Garff** auf der Deutsch-Woche begrüßen zu dürfen. Nach den Präsentationen aus unserer Gruppenarbeit werden wir von ihm erfahren, worum es in der Welt wirklich geht. Wer bis dahin noch nicht begriffen hat, wie man Deutsch als Fremdsprache unterrichtet oder was die Waldorfschule in Wahrheit... Aber halt! Wir wollen den Ausführungen hier natürlich nicht vorgreifen.



Unser Freitagsausflug, mit dem wir die Tagung ausklingen lassen, führt uns diesmal zur **Villa von Max Liebermann**, die mit ihren gepflegten Heckengärten direkt am Wannensee liegt. Hier finden wir eine Ausstellung der Werke dieses weltbekannten Malers, den Berlin in der zweiten Hälfte des 19. Jh. hervorgebracht hat und der die deutsche Malerei in die Moderne führte. Zugleich erlebt man ein bedeutendes Stück Berliner Geschichte. – Kaffee und ein Spaziergang in schöner Umgebung am See runden den Tag ab.



Die Mitwirkenden



Antje Bek, geboren und aufgewachsen in Essen, Studium an der Deutschen Sporthochschule Köln und Studium Deutsch und Mathematik für die Primarstufe an der Universität Köln. Abschluss als Diplom-Sportlehrerin. Nach Berufstätigkeit in verschiedenen Institutionen waldorfpädagogische Ausbildung in Ravensburg und Stuttgart. 1995 - 2012 Klassen- und Sportlehrerin an der Rudolf-Steiner-Schule Dortmund. Seit 2009 Mitglied der interkulturellen Initiative "Bunte Schule" in der Dortmunder Nordstadt. Seit 2013 Mitarbeiterin am Institut für Waldorf-Pädagogik Witten-Annen.



Catherine Bryden, geb. in Montreal/Kanada, studierte Psychologie, Theater, Französisch, Englisch und absolvierte Fortbildungen in Clowning, Mediation und Konfliktbewältigung. Ihre Berufstätigkeit als Lehrerin, Beraterin, Übersetzerin u.a. führte sie über verschiedene Länder Asiens nach Deutschland, wo sie als Theaterpädagogin sowie als Lehrerin an der Waldorfschule Gröbenzell tätig ist.

Benedetta Caselunghe studierte Architektur, Philosophie und Kunstgeschichte. Später Studium von Sprachgestaltung und Schauspiel. Tätigkeit in der Lehrerausbildung im In- und Ausland, Lehrerbegleitung, Theaterprojekte, Einstudierung von Klassenspielen, Übersetzungsarbeiten.



Gabi Gabelli, Studium der Romanistik, Sozialkunde und Pädagogik, Fortbildung in DaF und Waldorfpädagogik, wissenschaftliche Tätigkeit an der Universität Göttingen, Staatsexamen und Lehrtätigkeit. Lebt seit 1984 in Frankreich, DaF-Lehrerin an verschiedenen Schulen in Paris, seit 1989 Deutschlehrerin an der Libre Ecole Rudolf Steiner in Verrières bei Paris. Seit 2007 in der DaF-Lehrerfortbildung tätig.



Roswitha Garff wurde nach dem Abschluss der Waldorfschule Diplom-Übersetzerin, arbeitete in Frankreich als Übersetzerin und als Lehrerin an der Berlitzschule. Langjährige Tätigkeit als DaF-Lehrerin an der Libre Ecole Rudolf Steiner in Verrières le Buisson bei Paris sowie in der Lehrerberatung und -fortbildung. Autorin von "Zusammen lesen", Lektüre für DaF in der 4.-6. Klasse.



Katrin Höfer, geb. in Tübingen, studierte Sonderpädagogik an der PH Freiburg/Heidelberg und an der Anthroposophischen Hochschule in Mannheim. Arbeitet als Deutsch- und Förderlehrerin an der Interkulturellen Waldorfschule Mannheim, mittlerweile auch in der DaZ-Fortbildung tätig. Autorin der lautgetreuen Lesebücher "Die ganze Welt ist kunterbunt".



Nikolai Höfer, Studium der Slawistik und Biologie auf Lehramt an der Humboldt-Universität Berlin. Unterrichtet an der Ecole Rudolf Steiner Genf/Schweiz Deutsch als Fremdsprache, Gartenbau und Handwerk. Forschungstätigkeit zu Sachfach-Unterricht in der Fremdsprache Deutsch (CLIL). Seit 2009 Mitarbeit an der Deutsch-Woche und Betreuung der Internetseite www.waldorf-daf.info.



Kateřina Kozlová studierte an der Südböhmischen Universität in Budweis / Tschechien Deutsch und Französisch und später Waldorfpädagogik in München und Stuttgart. Gründungslehrerin der Waldorfschule in Budweis, dort tätig als Klassen- und Deutschlehrerin, daneben Dozentin an den Lehrerseminaren in Brünn und Prag.



Sibylle Naito lebte nach dem Abitur in Japan. Nach einem Französisch- und Kunstgeschichtsstudium in Genf und einer Ausbildung in Waldorfpädagogik unterrichtet sie nun seit 25 Jahren DaF, Französisch und Geschichte an der Ecole Rudolf Steiner in Lausanne. Nebenbei arbeitet sie als Ausbilderin bei der Formation pédagogique anthroposophique de Suisse romande.



Andreas Neider, Studium der Philosophie, Ethnologie, Geschichte und Politologie. 17 Jahre Tätigkeit im Verlag Freies Geistesleben, zunächst als Lektor, dann als Verleger. Seit 2002 Leiter der Kulturagentur "Von Mensch zu Mensch". Seit 12 Jahren Veranstalter der Stuttgarter Bildungskongresse. Referent für Medienpädagogik in der Jugend- und Erwachsenenbildung. Dozent für Anthroposophie, Spiritualität und Meditation. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Frage der Medien und anderen Themen.



Florian Osswald, geboren in Basel, Schweiz, studierte Verfahreningenieur. Nach einer Ausbildung zum Heilpädagogen in Camphill, Schottland, besuchte er das Lehrerseminar in Dornach. Während 24 Jahren unterrichtete er Mathematik und Physik an der Rudolf Steiner Schule Bern-Ittigen und war in verschiedenen Ländern als kollegialer Berater tätig. Seit Anfang 2011 leitet er zusammen mit Claus-Peter Röh die Pädagogische Sektion am Goetheanum.



Nicolai Petersen, Studium der Germanistik, Slawistik und Finno-Ugristik, unterrichtete Russisch und Deutsch an Waldorfschulen in Deutschland, Finnland, Russland und Italien, daneben an der Universität und in der Waldorfausbildung tätig. Jetzt Russischlehrer an der Widar-Schule Bochum, Publikationen zum Russisch-, Englisch- und Deutschunterricht an der Waldorfschule.



Karolina Stupková, geb. in Bratislava/Slowakei, erlebte DaF-Unterricht bereits ab der 3. Klasse an der Grundschule. Nach Studium der Anglistik und Ästhetik an der Universität Bratislava fünfjähriger Aufenthalt in Deutschland, danach Absolvierung des Waldorflehrerseminars in Prag. Seit 2010 arbeitet sie als Deutsch- und Englischlehrerin an der Waldorfschule Prag-Jinonice.

Im Organisationsteam, das die Deutsch-Woche verantwortlich plant und gestaltet, arbeiten mit: Gabi Gabelli, Roswitha Garff, Nikolai Höfer, Nicolai Petersen und Karolina Stupková.

Der Wochenplan

INTERNATIONALE DEUTSCH-WOCHE IN BERLIN 30.10.-3.11.2017

Anreise Sonntag, 29.10., 16 - 21 Uhr

Abreise Samstag, 4.11., morgens

	MONTAG 30.10.	DIENSTAG 31.10.	MITTWOCH 1.11.	DONNERSTAG 2.11.	FREITAG 3.11.	
8.30 - 9.30	Künstlerische Kurse 1 - 4 (Sprachgestaltung, Clowning, Theater, Singen)					
9.30 - 9.45	P a u s e					
9.45 - 11.00 Vorträge	Zeichen, Schrift, Bild, Ton... Welche Bewusstseinschritte spiegeln sich in der Entwick- lung von Medien und Technik? <i>N. Petersen</i>	Geistige Hintergründe der digitalen Transformation und ihre Bedeutung für die Pädagogik <i>A. Neider</i>	Das Herz der Sprache und die Sprache des Herzens. Vom sorgfältigen Umgang mit der Zauberhaftigkeit der Worte. <i>S. Naito</i>	Was heißt denn hier "Deutsch"? Neue Fragen, die sich aus der Praxis der interkulturellen Arbeit heraus stellen. <i>A. Bek</i>	Im Gegenlicht der Medien. Was zeigt sich in diesem Gegenlicht und wie können wir die Medien ins "rechte Licht" stellen? <i>Fl. Osswald</i>	
11.00 - 11.30	P a u s e					
11.30 - 13.00	Arbeitsgruppen 1 - 6			Arbeitsgruppen 7 - 12		
13.00 - 15.00	M i t t a g s p a u s e					
15.00 - 16.00	Künstlerische Kurse 5 - 8 (Sprachgestaltung, Clowning, Spielen, Zeichnen)				ca. 14.00 - 19.00 Exkursion Fahrt zum Wannsee und Be- such der Villa von Max Lieber- mann mit ihren Gartenanlagen direkt am See (Museum). Kaffee, Spaziergang am See, Ausklang der Tagung...	
16.00 - 16.30	P a u s e					
16.30 - 18.00	Arbeitsgruppen 1 - 6	Kolloquium zum Vortrag von A. Neider	Arbeitsgruppen 7 - 12			
18.00	A b e n d b r o t					
ab ca. 18.30	<i>Freier Abend</i>	<i>Gemeinsamer Theaterbesuch</i> Wird nach aktuellem Spielplan in einem Berliner Theater vorbestellt.	<i>Freier Abend</i>	<i>Bunter Abend</i> mit Präsentationen, Improvisationen und Kabarett von Karl Garff	<i>Abendbrot, Freier Abend</i>	

Das Technische

TAGUNGSORT UND OFFIZIELLER VERANSTALTER

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.
Weinmeisterstr. 16 (Eingang: Ecke Gormannstraße)
D - 10178 Berlin
Tel. +49-(0)30-618 70 73, +49-(0)30-618 10 98

ACHTUNG!

Anmeldungen / Anfragen
bitte nur über die unten angegebenen
Links und Adressen

Anfahrt: ► **VOM BAHNHOF BERLIN HBF:** Mit Zug oder S-Bahn bis Bahnhof Berlin-Alexanderplatz (ca. 5 Min.), dort umsteigen in U-Bahn-Linie U 8 Richtung Wittenau, eine Station fahren bis Station "Weinmeisterstraße", Ausgang "Rosenthaler Straße", von dort wenige Schritte zum Seminar. ► **VOM FLUGHAFEN BERLIN-TEGEL:** Mit Bus 128 bis U-Bahn-Station "Osloer Straße" (ca. 20 Min.), von dort mit U 8 Richtung Hermannstraße bis Station "Weinmeisterstraße" (ca. 10 Min.), von dort wie oben. Oder vom Flughafen Tegel per Bus bis Berlin Hbf oder Berlin-Alexanderplatz, dann weiter wie oben. ► **VOM FLUGHAFEN BERLIN-SCHÖNEFELD:** Mit Zug oder S-Bahn bis Bahnhof Berlin-Alexanderplatz (ca. 20 Min.), von dort weiter wie oben.

ANREISE, ABREISE, TELEFON WÄHREND DER DEUTSCH-WOCHE

Anreise: Wir sind am Sonntag, dem 29.10., von 16 Uhr bis 21 Uhr am Seminar für euch da und weisen euch zu eurem Quartier. Bei Problemen mit der Anreise ruft uns bitte am Sonntagnachmittag an: **Mobil-Tel.** 0041-76-3944665. Diese Nummer dient während der ganzen Deutsch-Woche als "Hotline". Die **Abreise** ist am Samstag, 4.11., morgens.

UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG

Unterkunft: Wir können für einige Teilnehmer ein einfaches **Gruppenquartier** im Seminar bzw. in der benachbarten Schule reservieren (Schlafsack und Isomatte mitbringen!): 30 € für die ganze Woche. Bitte bei der Anmeldung angeben! Und frühzeitig anmelden, denn es gibt nicht viele Plätze! Anreise ist nicht vor Sonntag 29.10., 16 Uhr, möglich, Abreise Samstag 4.11. bis 11 Uhr. – Sonstige Unterkunft reserviert bitte selbstständig. Relativ preisgünstige Varianten in unmittelbarer Nähe des Seminars sind: www.easyhotel-berlin.de, Hostel www.circus-berlin.de oder www.maedchenkammer.de.

Verpflegung: Alle Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Abendbrot und Kaffeepausen) werden in den Seminarräumen organisiert. Beim Herrichten und Aufräumen der Mahlzeiten sind alle um Mithilfe gebeten (Küchendienste nach Tageslisten).

KOSTEN, FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG, VISA

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt inkl. kompletter Verpflegung, Kulturprogramm (Theater, Exkursion) und Unterrichtsmaterialien **minimal 330 €** (Frühanmelder bis 30.6.2017) **bzw. 360 €** (Spätmelder ab 1.7.2017). Genaueres hierzu s. unten. Kosten für Mahlzeiten, die nicht in Anspruch genommen werden, können in Berlin ggf. zurückerstattet werden.

Solidaritätszuschlag: Obwohl wir jedes Jahr Schwierigkeiten haben, die "Deutsch-Woche" mit allen ihren Angeboten zu finanzieren, halten wir die **Tagungsgebühr** bewusst niedrig, damit sie für alle erschwinglich bleibt. Angesichts der Kosten im Veranstalterland Deutschland ist sie jedoch **zu niedrig**, zumal wir außerdem noch bestrebt sind, TeilnehmerInnen aus ärmeren und fernen Ländern Unterstützungen zu vermitteln. So entsteht viel Zusatzarbeit, um das jährliche Defizit der Deutsch-Woche zu decken. Aus diesem Grund bitten wir TeilnehmerInnen, die die Möglichkeit dazu haben, um einen **freiwilligen Solidaritätszuschlag von 50 € oder mehr** zusätzlich zur minimalen Tagungsgebühr von 330 € / 360 €.

Finanzielle Unterstützungen / Visa: Interessenten, die finanzielle Schwierigkeiten haben und auch von ihrer Schule keinerlei Unterstützung bekommen, können sich weiterhin an die Adresse deutschwoche.unterstuetzung@gmail.com wenden. Dies muss **bis 31.5.2017** geschehen, damit ein formeller und begründeter Antrag rechtzeitig auf den Weg gebracht werden kann. Wer ein **Visum** braucht, melde sich bitte **bis Ende Juli** bei uns. Danach können wir keine Einladungen mehr verschicken.

Teilnehmer aus EU-Ländern können im Rahmen des **EU-Bildungsprogramms Erasmus+** über ihre Schulen Stipendien für die Deutsch-Woche beantragen!

ANMELDUNG

Wir bitten sehr herzlich um eine möglichst **frühzeitige Anmeldung!** Dadurch gebt ihr uns Planungssicherheit und kommt auch sicherer in die von euch gewünschten Arbeitsgruppen. Im Interesse aller geben wir deswegen den o.a. Frühanmelderabatt.

Anmeldung also möglichst früh, spätestens aber bitte bis 15.10.2017 über das Online-Formular auf www.waldorf-daf.info oder direkt [hier](#).

Die Anmeldung wird gültig, wenn auch die Tagungsgebühr von minimal **330,00 €** (bis 30.6.) bzw. **360,00 €** (ab 1.7.), gerne mit dem o.a. Solidaritätszuschlag von **50 € oder mehr**, überwiesen wurde auf das Konto:

IBAN: DE26 4306 0967 4006 2636 01
BIC: GENODEM1GLS
GLS Bank Bochum (Deutschland)
Kontoinhaber: Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V. (Adresse s.o.)
Verwendungszweck "DW 2017 Vorname Nachname"

Auskunft / Adresse

Internationale Deutsch-Woche
c/o Nikolai Höfer, Route de la Place 230
F - 74160 Archamps / Frankreich

E-Mail: deutschwoche@gmail.com

Tel. +33 - (0)450 - 31 19 34
Fax +41 - 22 - 727 04 45

Alle aktuellen Informationen auch auf

www.waldorf-daf.info